

Pressemitteilung

5. März 2015



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolombusplatz

info@i-camp.de / www.i-camp.de

#Fukushima – Solidaritätsveranstaltung

生きてゆくこと、、、 Weiterleben!

Performances, Schattenbildtheater und Kirschblütenfest (Hanami) zum
4. Jahrestag der Fukushima-Katastrophe

11. März 2015, 20:00 Uhr – i-camp/neues theater münchen

Einlass ab 19 Uhr.

Vier Jahre nach der Tsunami- und Reaktorkatastrophe von Fukushima halten japanische und nicht-japanische, in München lebende Künstler erneut einen Moment inne.

Mit einem abendfüllenden Programm unterschiedlicher Performances, einem Schattenbildtheater und einem Kirschblütenfest möchten sie der nach wie vor empfundenen Hilflosigkeit ein Zeichen der Hoffnung entgegenstellen und den Betrachter zu neuem Mut auffordern.

Programm

Ab 19 Uhr: Kirschblütenfest (Installation von Toshio Kusaba und Teezeremonie) **und Samurai-Kebap** (Imbissangebot)

Ab 20 Uhr: Performances von Eiko Hayashi (Kabuki-Tänzerin), Henny Beyer (Choreografin, Regisseurin, Performerin), Anna Riedl (Sängerin, Schauspielerin) und Schattenbildtheater von Gisela Oberbeck, begleitet von Masako Ohta (Klavier)

Im Anschluss: DJ Bubu Nation

Mit: Henny Beyer, Eiko Hayashi, Toshio Kusaba, Gisela Oberbeck, Masako Ohta, Aiko Okamoto, Anna Riedl

Tickets: Der Eintritt ist frei, um Spenden zugunsten der u.g. Initiative wird gebeten!

Reservierung: Karten können unter tickets@i-camp.de reserviert werden und sind nach Verfügbarkeit am Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich.

„*生きてゆくこと、、、 Weiterleben!*“ findet mit freundlicher Unterstützung durch die Deutsch-Japanische Gesellschaft in Bayern e.V., den Nuclear-Free Future Award, Kontrapunkt Klavierwerkstatt und i-camp/neues theater statt.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine
Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München
und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90

Mobil: 0160 285 93 88

knoll@i-camp.de

生きてゆくこと、、、 Weiterleben!

Fukushima-Solidaritätsveranstaltung

11. März 2015, 20:00 Uhr
i-camp/neues theater münchen

PROGRAMM

Ab 19 Uhr:

Kirschblütenfest (Installation und Teezeremonie) und **Samurai-Kebap** (Imbissangebot)

Ab 20 Uhr (Hauptprogramm):

Performances Weiterleben!

Die Performances sind Dialoge zwischen Musik, Tanz, Bewegung, Gesang und Schattenbildern, alle sind miteinander verwoben und gleichzeitig selbstständig.

Es werden Kompositionen von Kengyo Yatsunami, Toru Takemitsu und John Cage gespielt und improvisiert.

Performerinnen: Masako Ohta (Musik), Eiko Hayashi (Tanz), Henny Beyer (Wort und Bewegung)
Gisela Oberbeck (Schattenbildtheater) und Anna Riedl (Gesang)

Im Anschluss: Aiko Okamoto alias DJ Bubu Nation legt auf

SPENDENAUFTRUF "SCHÜTZT DIE KINDER AUS FUKUSHIMA"

Aufgrund der radioaktiven Strahlung führen die Kinder aus Fukushima in den verstrahlten Gebieten ein Leben, in dem sie kaum ins Freie gehen können.

Aus diesem Grund unterstützt die Stadt Sapporo (Partnerstadt der Landeshauptstadt München) die Organisation „Schützt die Kinder aus Fukushima – Hokkaido“, die Kindern aus Fukushima die Gelegenheit gibt ihre Sommerferien auf Hokkaido zu verbringen, wo sie sich unbeschwert im Freien aufhalten und neue Kraft tanken können.

Um diese Hilfsprojekte auch weiterhin durchführen zu können, bedarf es finanzieller Unterstützung.

Weitere Informationen: <http://www.city.sapporo.jp/shimin/support/kikin/fukushima-ger.html>

„**生きてゆくこと、、、 Weiterleben!**“ ist eine Solidaritätsveranstaltung.

Um Spenden zugunsten der Initiative „Kinder aus Fukushima“ wird gebeten.

Sapporo, die Partnerstadt Münchens, ermöglicht mit den Spenden Kindern aus Fukushima Kuraufenthalte.

Gespendet werden kann über folgendes Konto:

Spendenkonto der Stadt Sapporo

IBAN DE30 7007 0010 0223 9358 00 (Deutsche Bank AG, München)

Stichwort: Kinder aus Fukushima

Eine Spendenbox zugunsten der Initiative steht am Veranstaltungsabend vor Ort bereit.

生きてゆくこと、、、 Weiterleben!

Fukushima-Solidaritätsveranstaltung

11. März 2015, 20:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

JAPAN UND FUKUSHIMA – SONSTIGE TERMINHINWEISE

Am 5. März ab 20:00 Uhr unterhält sich bei uns die ehemalige Stadträtin Monika Renner im ersten Teil der neuen **Diskussionsreihe „Fremd in München“** des Kulturforums der Sozialdemokratie in München e.V. mit Vertretern der japanischen Community in München. Zu Gast sind Dr. Oliver Schön, Präsident der deutsch-japanischen Gesellschaft Bayern, der bildende Künstler und Musiker Toshio Kusaba sowie die Pianistin Masako Ohta.

Weitere Informationen: www.kulturforum-muenchen.de

Vom 13. - 15. März, 20:30 Uhr zeigt das deutsch-japanische Theaterkollektiv EnGawa im i-camp das **Schauspiel „Bruder Sense und Frau U“** von Pelikan Ônobu (Deutsche Erstaufführung).

Weitere Informationen: www.en-gawa.de

MITWIRKENDE

Henny Beyer (Performerin) beschäftigt sich aktuell besonders mit dem langsamen Gehen, vorwärts wie rückwärts; eine ähnliche Beschäftigung wie die „allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden“ (Heinrich von Kleist).

Henny Beyer studierte zunächst Ausdruckstanz bei Trout Faggioni in Florenz, an der SNDO Amsterdam zu Beginn der Achtziger Jahre, sowie bei movement research NYC. Davor lag ein Studium der Romanistik und Germanistik. Frei arbeitend seit 1986 zunächst als Performerin, Tänzerin, später als Regisseurin. Seit Beginn an Zusammenarbeit mit Musikern, bildenden Künstlern /Architekten sowie Schauspielern spartenübergreifend. Sie lebt und arbeitet heute in München; unterrichtet Körperbildung und Bewegung als Basis für die Findung der eigenen Bewegungssprache sowie deren Rhythmus; Projektbegleitung + Regie.

Weitere Informationen: www.hennybeyer.de

Eiko Hayashi (Kabuki-Tänzerin) begann im Alter von sechs Jahren ihre Tanzausbildung von Nihon Buyo (Kabuki-Tanz) und erreichte mit 18 Jahren den Meisterrang (Shizuka Azuma). Anlässlich ihres Studiums in Deutschland präsentiert, choreographiert und lehrt sie ihre Tanzkunst in vielen europäischen Städten. Sie experimentiert in ihre Darstellungsart im ost-westlichen Spannungsfeld mit Musik und Tanzstilen und findet dennoch ihre Wurzeln und ästhetische Quelle immer wieder beim traditionellen japanischen Kabuki-Tanz.

„Unter dem Begriff ‚Fukushima‘ werden seit 2011 Abermillionen Geschichten erzählt, assoziiert mit verschiedensten Schattenseiten - ‚Fukushima‘ repräsentiert seither eine unsagbare seelische Wunde und tragische Wende im Leben vieler Japaner.

Die Menschheit hat in ihrer Geschichte jedoch immer wieder Kraft aus verschiedensten Quellen geschöpft und einen Ausweg für ein neues Leben gefunden. Wenn man diese Tatsache erkennt: Warum könnten wir uns nicht in einen Wassertropfen für eine durstigen Kehle verwandeln? Mit Solidarität und Liebe lassen wir ‚Fukushima‘ an diesem Abend zu einem Zeichen für einen Neuanfang werden.“

Weitere Informationen: www.eikohayashi.com

生きてゆくこと、、、 Weiterleben!

Fukushima-Solidaritätsveranstaltung

11. März 2015, 20:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

Toshio Kusaba (Bildender Künstler, Musiker) lebt seit 1982 in Deutschland. Nach seinem Malerei-Studium an der Kunstakademie Stuttgart gründete er u.a. das bayrisch-japanische Wirtshaus "NoMiYa" und das Japanische Subkultur-Institut in München.

Er ist Sänger der bayerisch-japanischen Band "SASEBO" und Initiator der seit 2012 im i-camp stattfindenden Gedenktage anlässlich der Fukushima-Katastrophe.

„Das Leben findet nur in diesen Moment statt. Wir können es in der Zukunft so haben, wie wir uns wünschen können - oder nicht! Die Frage ist: Wie wollen wir es uns wünschen?“

Gisela Oberbeck, SchattenBildtheater go, studierte Malerei und Graphik an den Kunsthochschulen in Stuttgart und München. Seit vielen Jahren untersucht sie den Zauber und die graphische Wirkung von Schattenbildern in besonderen Räumen und wählt deshalb auch das offene Spiel ohne Leinwand.

Im Zusammenspiel mit zeitgenössischen Musikern und experimenteller Musik entwickelte sie eine Reihe von Performances, die sich mit dem Klangschatten und den Schattenbildern von natürlichen Objekten und Formen beschäftigen. Diese Spurensuche im Schatten führt auch zu politischen und kulturpolitischen Fragen unserer Zeit wie Flucht, Vertreibung und Begegnungen.

Weitere Informationen: www.gisela-oberbeck.de

Masako Ohta (Pianistin) - Die aus Tokyo stammende japanische Pianistin Masako Ohta ist - sowohl solistisch als auch kammermusikalisch - im Bereich der klassischen und Neuen Musik sowie der Improvisation unterwegs.

Sie beschäftigt sich intensiv mit Poesie, Klang und Musik aus Japan, Europa und anderen Kulturkreisen und nimmt dies als Quelle der Inspiration für ihre interkulturellen und interdisziplinären Projekte und Konzerte wie „Phantasiestücke“ und „Kammermusik-GEN 玄“. Masako Ohtas Arbeit ist in zahlreichen Rundfunkproduktionen dokumentiert sowie auf der CD OHENROSAN, einer Improvisations-Liveaufnahme mit Udo Schindler in der Pilgrims of Sound-Serie "Realtime".

„Eine derartige Katastrophe für Mensch und Erde, wie sie der AKW-Unfall von Fukushima bedeutete, darf nie wieder geschehen. Dieses Bewusstsein und die Dankbarkeit für unser kostbares Leben ist aus meiner Sicht auch eine Entgegnung an Ministerpräsident Abe, der nach wie vor die Realität verdrängt und behauptet, alles sei unter Kontrolle.

Auch wir möchten und werden den Kopf hochhalten und nach vorne schauen, aber mit Sensibilität, Ehrlichkeit und auf der Suche nach der wahren Lebenskraft.“

Weitere Informationen: www.masako-ohata.de

Anna Riedl (Sängerin, Schauspielerin), geboren in München, erhielt ihre Schauspielausbildung an der Hochschule der Künste in Berlin von 1988 - 1992. Es folgten ein Theaterengagement an den Hamburger Kammerspielen von 1992-1994 und am Bayerischen Staatsschauspiel (Residenztheater) von 1997 bis 2011.

2000 erhielt sie den Förderpreis des Vereins der Freunde des Bayerischen Staatsschauspiels, 2002 den Kurt-Meisel-Preis des Vereins der Freunde an den Chor der kriegsgefangenen Frauen in "Hekabe", 2009 den Förderpreis der 27. Bayerischen Theatertage in Coburg für die Titelrolle in "Mary Poppins" sowie 2010 den Kurt-Meisel-Preis für "Mary Poppins" in der Reihe Kinder-Buch-Theater. Seit 2014 Einzelengagements als Sprecherin am Bayerischen Rundfunk.

Weitere Informationen: www.annariedel.de

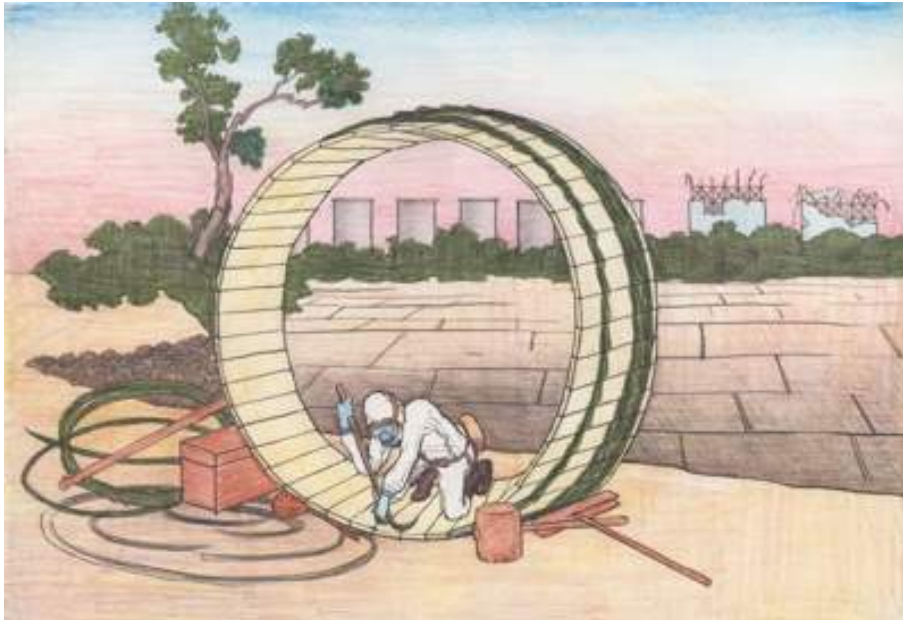
生きてゆくこと、、、 Weiterleben! Fukushima-Solidaritätsveranstaltung

11. März 2015, 20:00 Uhr
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL

Der japanische Künstler Yuu Ninomiya zeigt in seinen, an den traditionellen japanischen Holzschnitt angelehnten Arbeiten den schwierigen Weg Japans zwischen Tradition und Moderne.

Seine beiden folgenden Werke zum Thema Fukushima dürfen im Zusammenhang mit der vorliegenden Veranstaltung und gegen Nennung des Bildnachweises honorarfrei abgedruckt werden.



生きてゆくこと、、、 Weiterleben!

Fukushima-Solidaritätsveranstaltung

11. März 2015, 20:00 Uhr
i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

Der Eintritt ist frei, um Spenden zugunsten der Initiative „Kinder aus Fukushima“ wird gebeten!

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>
Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten
regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus
Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*